

**ELEKTRONISCHES
PATIENTENDOSSIER
Projekt Infomed**

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
Prof. Philippe Wieser, EPFL
Dr. Alex Gnaegi, Projektleiter Infomed

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS



Esther Waeber-Kalbermatten
Vorsteherin des Departements für Gesundheit,
Soziales und Kultur

**VORREITERROLLE
DES KANTONS
WALLIS**

2 Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Kantonale Aufgaben

Walliser Bevölkerung hat Zugang zu **hochwertiger ambulanter, sozialmedizinischer und stationärer Gesundheitsversorgung**:

- Bedarfsgerechte Anpassung des Versorgungssystems (PLANUNG)
- Versorgungsqualität (AUFSICHT)
- Eindämmung Anstieg Gesundheitskosten (FINANZIERUNG)

➔ **Schaffung eines Steuerungs-, Aufsichts- und Führungsinstruments im Gesundheitswesen**

Komplexes und fragmentiertes Gesundheitssystem

▲ Ausgangslage

- Zahlreiche Akteure,
- Dezentralisierte Daten,
- Entwicklung Versorgungsbedarf,
- Anstieg Gesundheitskosten usw.

▲ Antwort

- Verbesserung der Prozesse im Gesundheitswesen und Vernetzung der Akteure mittels neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Kanton Wallis:

- Seit 2000 Aufbau Informationssystem Gesundheitswesen

Bund:

- Verabschiedung „Strategie eHealth Schweiz“ 2007

Elektronisches Informationsaustauschsystem im Gesundheitswesen Kanton Wallis

- ▲ Entscheid des Staatsrats vom 7. Juli 2000
- ▲ Gründung Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) (2001)
- ▲ Ziele des elektronischen Informationsaustauschsystems im Gesundheitswesen
 - **Stütze bei der Umsetzung der Gesundheitspolitik**
 - Angaben über den Gesundheitszustand der Bevölkerung
 - Angaben über die Tätigkeiten der Einrichtungen und Institutionen im Gesundheitswesen
 - **Verbesserte Patientenbetreuung dank vereinfachtem Informationszugang (elektronisches Patientendossier)**
 - Den medizinischen Informationsaustausch zwischen allen Gesundheitsfachpersonen fördern

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Elektronisches Informationsaustauschsystem im Gesundheitswesen Kanton Wallis

- ▲ Lösungen
 - **Elektronisches Patientendossier** für das Spital Wallis (GNW)
 - In Betrieb seit 2005 (Projekt Infoval)
 - **Elektronisches Pflegedossier** für die PH und SMZ
 - Umsetzung im Gange (Projekt PH/SMZ)
 - **Geteilte Patientendossiers** für den ambulanten Sektor
 - Umsetzung im Gange (Projekt Infomed)
- ▲ Der Kanton Wallis ist der **zweite Kanton**, der ein Projekt für ein elektronisches Patientendossier vorlegt, an dem die wichtigsten Akteure im Gesundheitswesen beteiligt sind (nach Kanton Genf)

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Elektronisches Patientendossier Kanton Wallis

- ▲ **Steuerungsausschuss Infomed, ernannt am 23. Dezember 2009 und erneuert am 19. Dezember 2012**
 - Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW), Präsident
 - Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt
 - Philippe Hatt, Delegierter für Informatikfragen Kanton Wallis
 - Prof. Philippe Wieser, IML – EPFL
 - Dr. Marc-Henri Gauchat, Vertreter Walliser Ärzteverband
 - Dr. Alexandre Gnaegi, Leiter Medizinische und administrative Informatikabteilung (SIMA) Spital Wallis (GNW), Projektleiter
 - Dr. Luc Eschmann, Vertreter der Vereinigung der Walliser Hausärzte
 - Luc Fornerod, Direktor Walliser Gesundheitsobservatorium
 - Pierre-Alain Buchs, Co-Präsident Walliser Apothekerverein
 - Dr. Pierre-François Cuénoud, Vertreter Spital Wallis (GNW)
 - Bernard Z'graggen, Ingenieur DGW, Koordinator Steuerungsausschuss
- ▲ **Verordnung über das elektronische Informationsaustauschsystem im Gesundheitswesen («Infomed»-Verordnung) vom 18. September 2013**

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Strategie «eHealth» Schweiz

- ▲ **Vom Bundesrat im Juni 2007 verabschiedete Strategie**
- ▲ **Ziel**
 - **der Schweizer Bevölkerung den Zugang zu einem bezüglich Qualität, Effizienz und Sicherheit hoch stehenden und kostengünstigen Gesundheitswesen zu gewährleisten**

«Bis Ende 2015 können alle Menschen in der Schweiz unabhängig von Ort und Zeit den Leistungserbringern ihrer Wahl den **elektronischen Zugriff auf behandlungsrelevante Informationen** ermöglichen („Elektronisches Patientendossier“).»
Strategie «eHealth» Schweiz, 27. Juni 2007

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Strategie «eHealth» Schweiz

▲ Elektronisches Patientendossier

- Der Bundesrat hat den Entwurf des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier am 29. Mai 2013 ans Parlament überwiesen

▲ Grundsätze

- Freiwilligkeit: weder Patienten noch Ärzte können zur Teilnahme verpflichtet werden (ausser Spitäler)
- Patientinnen und Patienten erhalten Zugang zum Dossier
- Umsetzung durch die Kantone (dezentralisierte Daten)
- Kantonale Systeme müssen untereinander kompatibel ausgestaltet sein (Zertifizierung der Gemeinschaften)

▲ Finanzhilfen in der Höhe von 30 Millionen Franken

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS



EPFL
ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Professor Philippe Wieser
EPFL
CDM-MTEI/IML

ELEKTRONISCHES INFORMATIONSSYSTEM IM GESUNDHEITSWESEN KANTON WALLIS

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

10

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

«Patient sein» im Verlauf des Lebens
Strukturelle Fragmentierung

Globale und lokale Segmentierung der verschiedenen Tätigkeiten

EPFL
ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

11

«Patient sein» im Verlauf des Lebens
Lokale logistische Fragmentierung

Doppelspurigkeiten
Inkohärenz
Unwirtschaftlichkeit
Risiken

Kosten ↑
Dienstleistungsqualität ↓

IT IT IT IT IT IT IT

Die Optimierung eines Subsystems führt
(immer) zu einem suboptimalen System

EPFL
ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

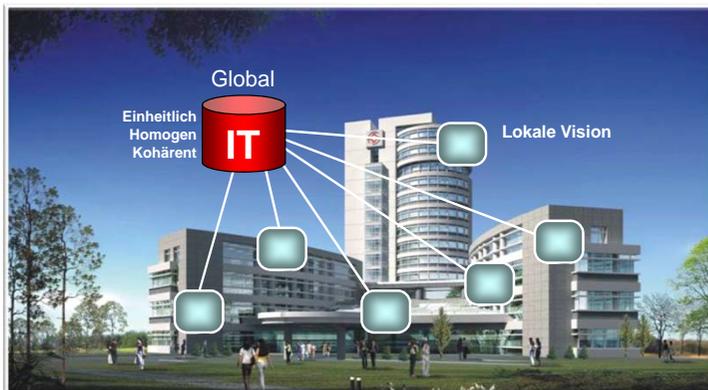
CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

12

«Patient sein» im Verlauf des Lebens

Logistische Zusammenführung



→ Ausweitung auf Versorgungsnetze

Versorgung & Risiken

Das «Institute of Medicine» (USA) veröffentlichte 1999 den Bericht «To Err is Human», der darauf hinweist, dass in den USA mehr Todesfälle durch Behandlungsfehler verursacht werden als durch Verkehrsunfälle.



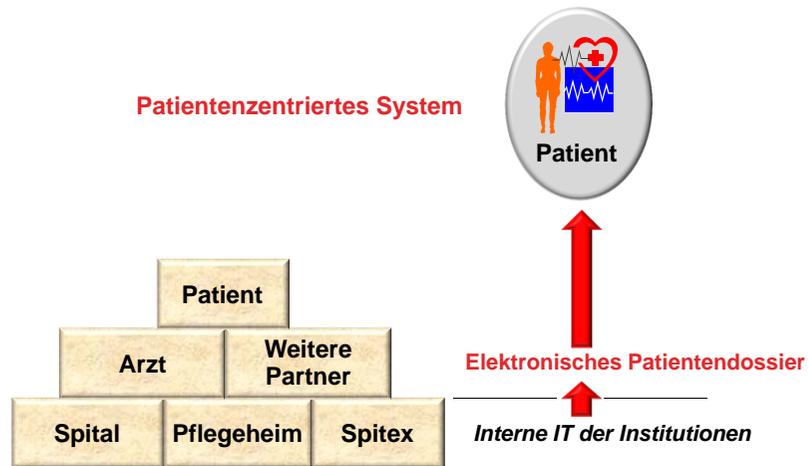
Ein integriertes Informationssystem stellt ein effizientes Mittel dar, um Behandlungsfehler zu reduzieren

«Institute of Medicine» (USA), 2002



The Healthcare Imperative (*Institute of Medicine US, 2011*): Auf 100 im Gesundheitswesen **ausgegebene Dollars entfallen 32\$** auf eine **Unter- oder Überverwendung** oder unsachgemässe Verwendung der Mittel, Doppelspurigkeiten, Produktionsstörungen, ineffiziente Organisation und fehlende Informationen.

Einheitliches Informationssystem

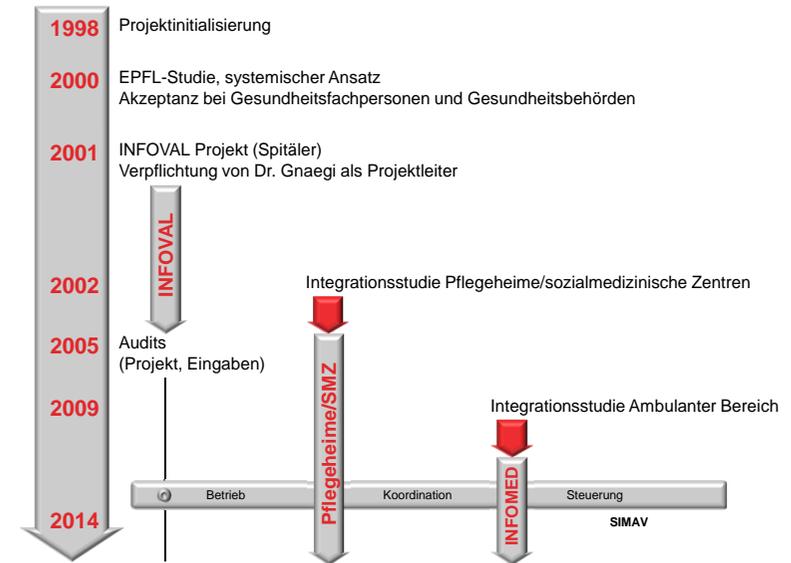


Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

15

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Geschichtlicher Abriss



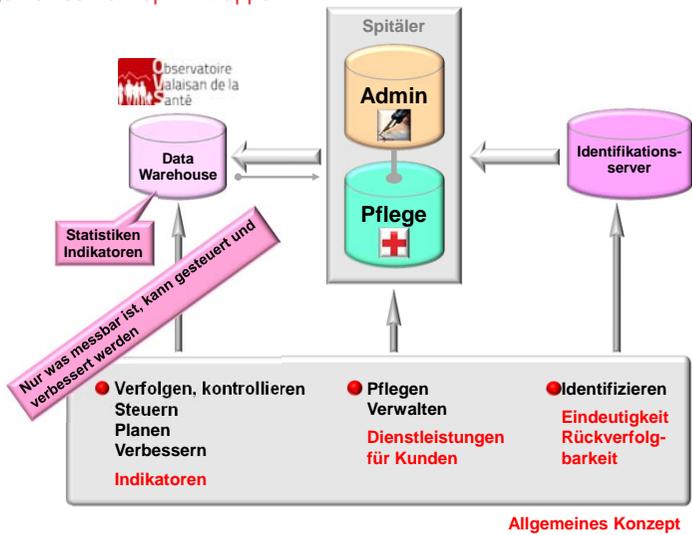
Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

16

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Struktur des integrierten Informationssystems

Allgemeines Konzept 1. Etappe



Allgemeines Konzept

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

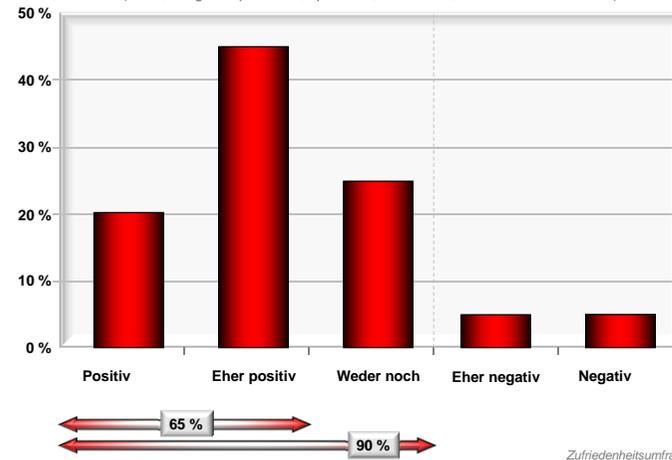
17

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Zufriedenheitsumfrage

Interne Beziehungen im Spital und zwischen den Spitälern nach verschiedenen Berufsgruppen

(Ärzte, Pflegefachpersonen, Apotheker, Sekretariat, technisches Personal...)



Zufriedenheitsumfrage (Mai 2005)

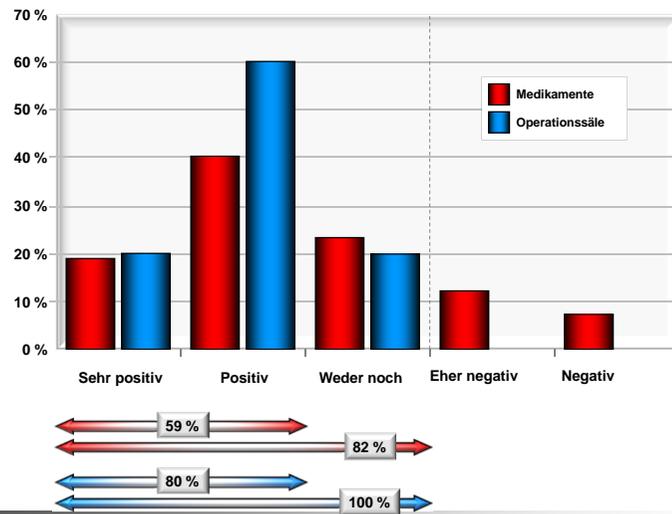
Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

18

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Zufriedenheitsumfrage

Auswirkungen auf verschiedene Tätigkeitsfelder

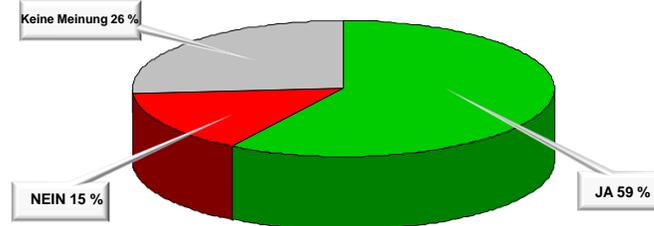


Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

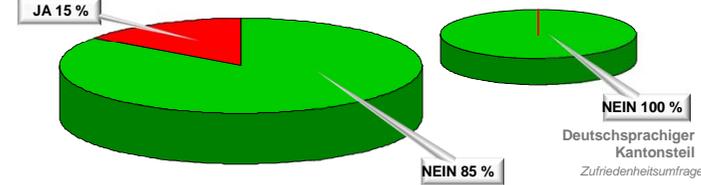
Zufriedenheitsumfrage

FRAGEN:

- «Möchten Sie, dass die Informatisierung auf den ambulanten Bereich, Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren ausgeweitet wird?»

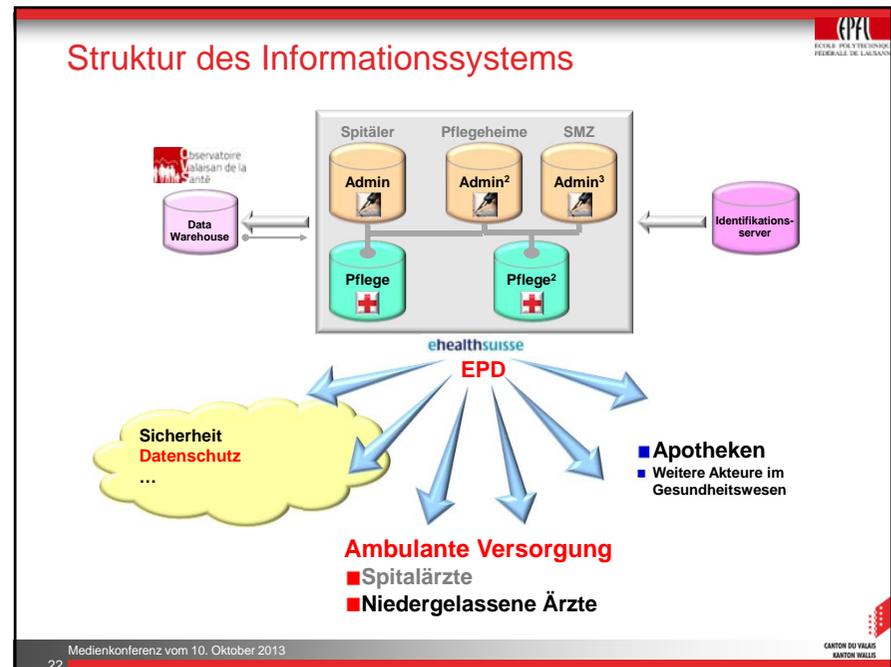
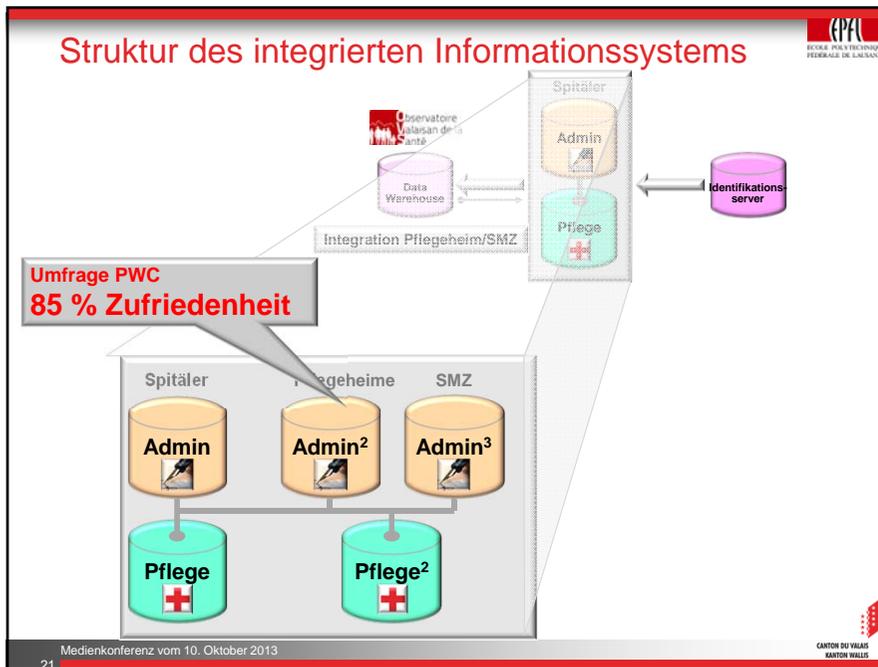


- «Können Sie sich vorstellen, das elektronische Patientendossier aufzugeben und zur Papierversion zurückzukehren?»



Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

Zufriedenheitsumfrage (Mai 2005)





INFOMED
Le dossier patient partagé

Dr. Alexandre Gnaegi
Projektleiter Infomed
alex.gnaegi@hopitalvs.ch

ELEKTRONISCHES PATIENTENDOSSIER IM KANTON WALLIS

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Das Projekt Infomed

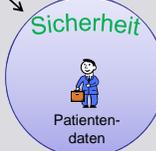
INFOMED
Le dossier patient partagé

Daten-Lieferanten

Stellen wichtige Dokumente zur Verfügung

Integration der anderen Partner des Gesundheitswesens

Sicherheit



Patienten-
daten

Daten-Konsumenten

Greifen auf wichtige Dokumente zu

Aufbau einer Gemeinschaft (Zusammenschluss von Gesundheitsfachleuten zum Austausch von Informationen über die Patienten)

Perimeter: Kanton Wallis


Patienten


Ärzte


Labors


Kliniken


Apotheker


Physio. / Chiro.


APH


SMZ

Krankenversicherer ausgeschlossen!

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ziele, Lösungen



- ▲ Zwei strategische Ziele
 - Betreuung der Patienten verbessern dank vereinfachtem Zugriff auf Informationen
 - Genaue Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und die Tätigkeiten der verschiedenen Walliser Gesundheitsorganisationen liefern
- ▲ Lösungen
 - Akquisition einer Plattform für den Austausch medizinischer Daten für die Entwicklung eines geteilten Patientendossiers
 - Das geteilte Patientendossier ersetzt nicht das elektronische Patientendossier der Spitäler, Institutionen vs. Hausärzte, sondern **vereinigt** gewisse nützliche **Informationen** zur Betreuung des Patienten

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

25

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Umfrage Bedarfsanalyse



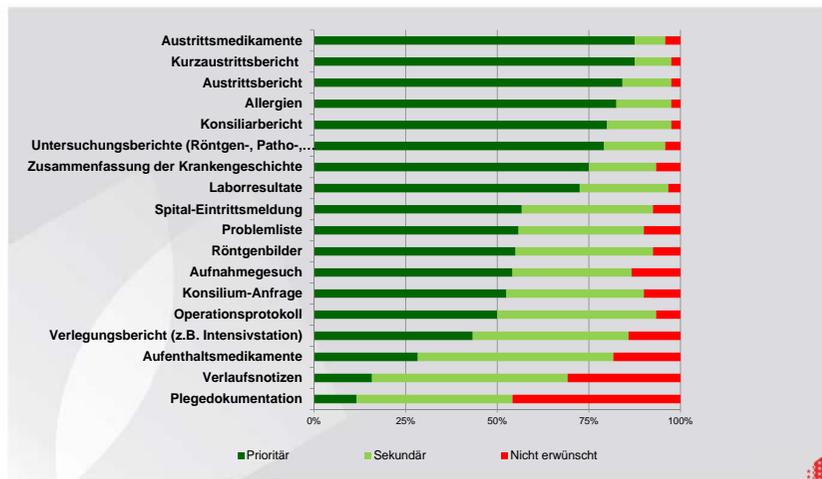
- ▲ Befragung im Jahr 2010 der Mitglieder des Walliser Ärzteverbandes
- ▲ 106 Antworten aus dem französischen Sprachgebiet und 33 Antworten aus dem deutschsprachigen Teil, Beteiligung: 25.7 %
- ▲ 81 % der Ärzte wünschen einen elektronischen Austausch von medizinischen Daten zwischen Leistungserbringern
- ▲ 76 % sind bereit, mitzumachen

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

26

CANTON DU VALAIS
GRAND VALAIS

Bedarfsanalyse bei Ärzten: Welche Daten austauschen?

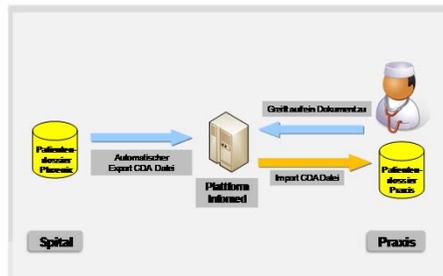


Akquisition der Plattform

- ▲ Verfassen eines Pflichtenhefts, öffentliche Ausschreibung → Wahl der Plattform Idéo Santé der Firma SQLI (zahlreiche Referenzen im französischen Sprachgebiet)
- ▲ Übereinstimmung mit internationalen und Schweizer Standards (IHE, HL7 CDA usw.)
 - **Garantierte Kompatibilität mit den anderen Schweizer Plattformen**
- ▲ Die Informatikabteilung von Spital Wallis ist mit der Umsetzung beauftragt



Phase 1 Spital an Arztpraxis, definierter Empfänger

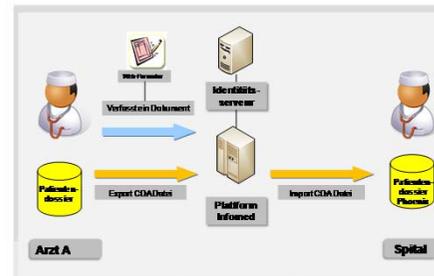


Dokumente:
 Austrittsbericht (Spital)
 Kurzaustrittsbericht
 Konsiliarbericht
 Laborresultate
 Röntgenbericht
 Untersuchungsbericht Pathologie

Keine besondere Einwilligung des Patienten **notwendig** (weil gleiches Prinzip wie Versand der Austrittsberichte per Briefpost)

Pilotphase

Phase 2 zwischen Gesundheitspartnern, definierter Empfänger



Dokumente:
Aus Arztpraxis
 • Patienten Summary
 • Spital Anmeldung
 • Konsiliarbericht

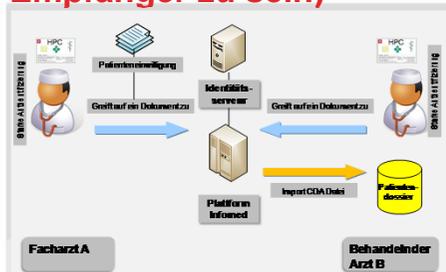
Aus Privat- und Reha-Kliniken
 • Austrittsbericht
 • Kurzaustrittsbericht

Aus Labors für medizinische und pathologische Analysen
 • Laborresultate
 • Untersuchungsbericht Pathologie

Aus bildgebenden Institutionen
 • Radiologiebericht

Pilotphase

Phase 3 Zugriff auf medizinische Daten durch den Arzt (ohne deren Empfänger zu sein)



Dokumente:
Idem Phase 2

Auflagen:

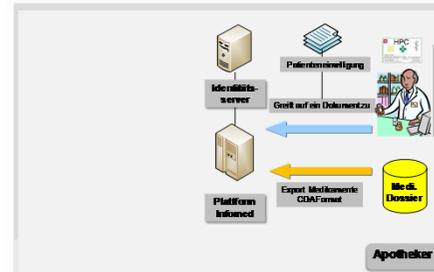
- **Einwilligung des Patienten erforderlich** (Dossier-Erstellung und Datenzugriff)
- Information der Bevölkerung

Modus geteiltes Patientendossier

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
SAINT-VALLIS

Phase 4 Einbezug der Apotheke



Dokumente:
Medikamentendossier

Auflage:

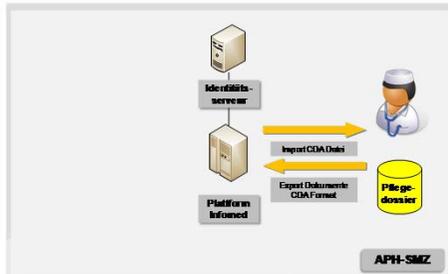
- Für den Apotheker zugängliche Daten definieren

Modus geteiltes Patientendossier

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
SAINT-VALLIS

Phase 5 Ausdehnung auf andere Gesundheitsfachleute



Dokumente:
Pflegedokumente

Auflagen:

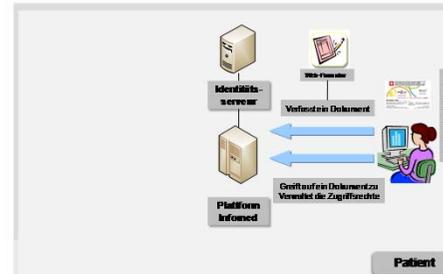
- Definieren, wer auf welche Daten zugreifen kann
- Informatisierung der APH-SMZ

Modus geteiltes Patientendossier

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
SAINT VALLES

Phase 6 Einbezug der Patienten



Dokumente:
Patientenverfügung

Auflage:

- Starke Authentifizierung: Versichertenkarte oder SuisseID?

Modus Patient

Medienkonferenz vom 10. Oktober 2013

CANTON DU VALAIS
SAINT VALLES

Einverständnis



Phase 1-2 (Datenaustausch): gleiches Prinzip wie heute

Phase 3 (geteiltes Patientendossier)

- Grundsaterklärung des Patienten: Einwilligungserklärung
- Zugriff des Arztes durch Erfassen des vom Patienten mitgeteilten PIN-Codes
- Zugriff im Notfall möglich ohne PIN-Code (Schutzfenster durchbrechen)

Phase 6 (Modus Patient)

- Verwaltung der Zugriffsrechte durch den Patienten

Finanzierung



▲ Investitionen: 2.6 Millionen Franken

- Finanziert vom Kanton Wallis
- Software, Server, Projekt-Team inbegriffen

▲ Betriebskosten: 750'000 Franken/Jahr

- In den ersten 2 Jahren vom Kanton finanziert
- Danach Aufteilung auf alle Partner (Kanton, Spitäler, Ärzte, Apotheker, Spitex usw.)

Kanton Wallis Vorläufer

- ▲ Infomed ist **das zweite Schweizer Projekt eines elektronischen Patientendossiers** für einen ganzen Kanton

- ▲ Infomed hat das Label «eHealth Schweiz» empfangen
 - Infomed passt perfekt in die eHealth-Strategie
 - Gute bis ausgezeichnete Resultate bei der Evaluation des Projekts durch die Berner Fachhochschule (Mandat eHealth Schweiz)

- ▲ Mehr Informationen
 - www.infomed-vs.ch